

Anhauser/Anhäuser MühleSchwalb

1. **Lokalisierung:** Anhauserhöfe, Gemarkung Bühl, Gemeinde Alerheim. Dass es diese Mühle gegeben hat, erschließt sich durch eine urkundliche Erwähnung (s.u.) in der Mitte des 14. Jahrhunderts. Allerdings sind selbst für die Anhäuser Höfe die frühen archivalischen Nennungen sehr unsicher („Ahusen“ - Verwechslungen mit Auhausen, Anhausen bei Ederheim usw.). Sicher scheint, dass im Bereich der heutigen Anhäuser Höfe im Mittelalter ein kleines zum Kloster Kaisheim (klösterliche Grangie) gehöriges „Dorf“ mit Kirche/Kapelle bestand und die Existenz einer zugehörigen Mühle an der direkt vorbeifließenden Schwalb somit durchaus logisch erscheint.
2. **Eigentümer:** ----
3. **Gebäudebestand** abgegangen
4. Die **Bauzeit** der Mühle ist nicht bekannt.
5. **Nebengebäude** ----
6. **Mühlenausstattung.** ----
7. **Stromerzeugung:** -----
8. **Denkmalschutz.** -----
9. **Wasserversorgung** durch die Schwalb
10. **Verwendung:** wahrscheinlich Getreidemühle.
11. **Antriebsart:** Wasserrad.
12. **Einzugsbereich.** -----
13. Zur **Ersterwähnung.** Die Mühle wird im ältesten Urbar (1320-1352) des Klosters Kaisheim erwähnt. Im Zusammenhang mit Anhauserhöfe werden genannt: „2 Höfe, Zehnt, Mühle, Kapelle“.
14. **Erbauer/Besitzer/Lehensherr:** sicher Kloster Kaisheim
15. **Weiteres Schicksal:** Bereits im Mittelalter oder frühe Neuzeit abgegangen
16. **Wappen:** Nicht bekannt.
17. Die **Müller** der...-----
18. **Heutiger Stand:** Im Gelände weist nichts mehr auf die Existenz der Mühle hin.
19. **Quellen:** u.a. Hoffmann H., Die ältesten Urbare des Reichsstiftes Kaisheim, Augsburg, 1959
20. **Bearbeiter:** M. Luff.
21. **Besonderheiten:**